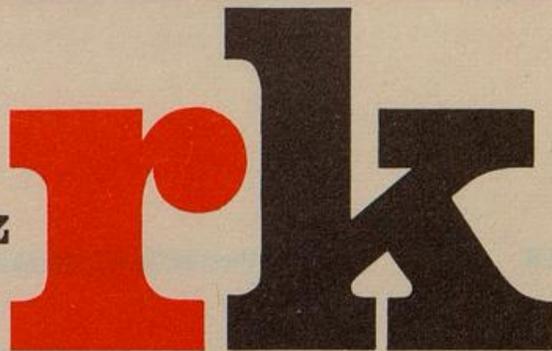


188

Rathaus · korrespondenz



gegründet 1861

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Donnerstag, 4. November 1982

Blatt 3174

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal:
(rosa) Umweltschutzabgabe in Begutachtung
Vorstellungsfeier für 405 neue Lehrlinge
Dermatologie im Wilhelminenspital eröffnet
Durchschnittlicher Wirkungsgrad der Kläranlage:
95,1 Prozent

Lokal:
(orange) Am Freitag kommt der Christbaum
Ausstellung "Ausländische Kinder in Wien"
Naturschutztag: Landwirtschaft in Wien sichern

Wirtschaft:
(blau) Heizbetriebe: Noch heuer zwei Großprojekte

Nur über FS:
Mysteriöser Brandanschlag in Favoriten
Lyrik im Treffpunkt Petersplatz
Überhitzter Ofen - Wohnungsbrand
Müllabfuhr am Samstag von 13 bis 15 Uhr nicht
erreichbar

Umweltschutzabgabe in Begutachtung

=++++

2 #Wien, 4.11. (RK-KOMMUNAL) Die Stadt Wien plant, wie bereits berichtet, für sogenannte Einweggebinde ("Wegwerfflaschen") eine eigene Steuer einzuheben. Der Entwurf zu einem entsprechenden Landesgesetz wurde nun zur öffentlichen Begutachtung ausgeschickt. Der Bund und die Interessenvertretungen werden innerhalb der normalen Frist von sechs Wochen zu diesem Entwurf Stellung nehmen. Danach soll der Entwurf parlamentarisch "verhandelt" werden. #

Der Entwurf sieht vor, daß die neue Abgabe für alle getränkesteuerpflichtigen Getränke eingehoben wird. Die Abgabe soll wie die Getränkesteuer zehn Prozent vom Endverkaufspreis ausmachen. Sie ist nicht zu bezahlen, wenn für die Verpackung ein Pfand mindestens in der Höhe der Abgabe eingehoben und wenn die Verpackung gegen Rückgabe des Pfandes zurückgenommen wird. Außerdem sind Getränke, die nur ausgeschenkt werden - wie zum Beispiel in Gasthäusern - nicht steuerpflichtig. (Schluß) sei/ap

NNNN

Am Freitag kommt der Christbaum

=++++

3 #Wien, 4.11. (RK-LOKAL) Der Weihnachtsbaum auf dem Wiener Rathausplatz - er kommt heuer aus dem Burgenland - wird am Freitag aufgestellt. Die feierliche Illumination des Baumes werden am 20. November die Landeshauptleute von Burgenland und Wien - gemeinsam mit der Eröffnung des Christkindlmarktes und der Weihnachtsausstellung in der Volkshalle - vornehmen.#

Die 27 Meter hohe Fichte wurde am Mittwoch auf dem Geschriebenstein im Gemeindegebiet von Rechnitz in Südburgenland gefällt. Am Freitag, dem 5. November, wird der Weihnachtsbaum nach Wien gebracht. Die Übernahme durch die Bundespolizei auf dem Parkplatz der Shopping City Süd erfolgt um ca. 12 Uhr. Von dort wird der geschmückte Baum auf den Rathausplatz gebracht. Die Strecke im Wiener Stadtgebiet führt über die Prinz-Eugen-Straße, den Ring und die Stadiongasse. (Schluß) gab/gg

NNNN

Ausstellung "Ausländische Kinder in Wien"

=++++

5 #Wien, 4.11. (RK-LOKAL) "Ausländische Kinder in Wien" ist das Thema einer Ausstellung, die ab 8. November bis 22. November im Pädagogischen Institut der Stadt Wien, 7, Burggasse 14-16 zu sehen sein wird.#

Die Ausstellung soll die Situation ausländischer Kinder an Wiener Schulen beleuchten, Probleme aufzeigen und die entsprechenden Maßnahmen des Stadtschulrates erläutern. Der Bildung von Vorurteilen soll durch umfassende Information vorgebeugt werden.

Die Eröffnung der Ausstellung nimmt Stadtschulratspräsident Hans MATZENAUER am 8. November um 10.30 Uhr vor. (Schluß) emw/ap

NNNN

Heizbetriebe: Noch heuer zwei Großprojekte (1)

Utl.: Grundsätzlich kein Anschlußzwang bei Altobjekten

=++++

6 #Wien, 4.11. (RK-WIRTSCHAFT) Als ausgesprochen günstig bezeichnet die Heizbetriebe Wien Ges.m.b.H. die Geschäftsentwicklung in den letzten drei Jahren. Der Umsatz in der Heizperiode 1981/82 beläuft sich, wie in einer Pressekonferenz mitgeteilt wurde, auf 1.009 Millionen Schilling, demgegenüber betragen die Zahlen der Vorjahre 768 bzw. 593 Millionen. Die Wärmeerzeugung betrug 1,530.000 Megawattstunden, gegenüber 1,380.000 MWh in der Geschäftsperiode 1979/80, der Anteilswert der eingespeisten Abwärme hat sich von 160 Millionen auf 515 Millionen Schilling erhöht.

Die Neuanschlüsse bis Dezember 1982 werden rund 164 Megawatt betragen, wovon 30 MW auf Gebäude des Bundes und etwa 90 MW auf Sonderabnehmer wie Postsparkasse, Creditanstalt, Arbeiterkammer mit Nebengebäuden, Wirtschaftsförderungsinstitut, Adolf Schärf-Studentenheim, Wohnhausanlagen der österreichischen Bundesbahnen, Pensionsversicherungsanstalt für Angestellte sowie die Firmen Shell und Porr entfallen; dazu kommen eine Vielzahl mittlerer und kleinerer Objekte.

Da zwei Großprojekte von der Planung her ausschreibungsreif sind, können noch heuer Vergaben in der Größenordnung von 170 Millionen Schilling erfolgen, wodurch verschiedene Baufirmen in die Lage versetzt werden, die schwierige Wintersituation besser überbrücken zu können. Bei den Objekten handelt es sich um die Erschließung der Großfeldsiedlung von Kagran her (Kostenschätzung etwa 85 Millionen Schilling) sowie die Erschließung der Wohnhausanlage 11, Mitterweg, von Simmering her (rund 65 Millionen), dazu kommen diverse Restleitungen.#

(Forts.) we/ap

NNNN

Heizbetriebe: Noch heuer zwei Großprojekte (2)

Utl.: Grundsätzlich kein Anschlußzwang bei Altobjekten

=++++

7 Wien, 4.11. (RK-WIRTSCHAFT) Die Heizbetriebe wien Ges.m.b.H., ein Tochterunternehmen der Wiener Holding, hat heuer einen Leitungsbau mit Kosten von rund 240 Millionen Schilling in Angriff genommen, um die Wärme, die sich bei der Klärschlamm- und Sondermüllverbrennung ergibt, einer wirtschaftlichen Nutzung zuzuführen. Diese Leitung verläuft von der EBS in Richtung Simmering und wird dann vom Arsenal in Richtung Per Albin Hansson-Siedlung Ost bis zur Grenzackerstraße weitergeführt.

Durch Einspeisung der Abwärme der EBS in das Verbundnetz der Heizbetriebe wird es möglich sein, das Heizwerk Süd - eine mit Schweröl befeuerte Anlage - außer Betrieb zu nehmen. Dadurch ergeben sich Einsparungen von 12.000 Tonnen Heizöl, der Rückgang in der Schwefelbelastung beträgt zirka 720.000 kg Schwefeldioxid.

Zur Frage eines allfälligen Anschlußzwanges, die im Zusammenhang mit dem zu erwartenden Fernwärmewirtschaftsgesetz auftaucht, stellten die Heizbetriebe fest, daß sie sich grundsätzlich gegen einen Zwangsanschluß von Altobjekten ausgesprochen haben. Anders wird die Situation bei der Versorgung von Neubaugebieten sein: hier sieht das Gesetz kommunalpolitische Raumplanungen bzw. ordnungspolitische Grundsätze vor, um eine Optimierung bei den Anschlußkosten zu ermöglichen. (Schluß) we/ap

NNNN

Vorstellungsfeier für 405 neue Lehrlinge

=++++

8 #Wien, 4.11. (RK-KOMMUNAL) Die Stadt Wien und die Wiener Stadtwerke haben im Jahr 1982 insgesamt 405 Lehrlinge aufgenommen. Personalstadtrat Franz NEKULA begrüßte am Donnerstag im Rahmen einer kleinen Feier im Festsaal des Wiener Rathauses die jüngsten Mitarbeiter der Stadt.#

Die Stadt Wien hat 1964 mit der Ausbildung von Industriekaufleuten begonnen. Heute reicht die Palette der Berufe, die bei der Stadt Wien erlernt werden können, von der handwerklichen Ausbildung zum Betriebsschlosser, Elektromechaniker, Gas- und Wasserleitungsinstallateur, Gärtner, Kfz-Mechaniker, Starkstrommonteur, Steinmetz und Uhrmacher bis zu den traditionellen Verwaltungsberufen wie Bürokaufmann und bautechnischer Zeichner.

Seit 1964 wurden 4.857 Lehrlinge aufgenommen. Derzeit stehen mehr als 4.500 junge Menschen bei der Stadt Wien in Ausbildung. Neben den fast 1300 Lehrlingen sind es vor allem Krankenschwestern, Kinderärztinnen und Sozialarbeiter, die bei der Stadt Wien eine fundierte Berufsausbildung erhalten.

An der Vorstellungsfeier für die neu aufgenommenen Lehrlinge nahmen zahlreiche Ehrengäste teil, darunter der 1. Landtagspräsident Hubert Pfoch, Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für Personal- und Rechtsangelegenheiten sowie leitende Beamte der Stadtverwaltung und der Wiener Stadtwerke. (Schluß) en/ap

NNNN

Dermatologie im Wilhelminenspital eröffnet (1)

Utl.: Zahl der Allergien und Geschlechtskrankheiten steigt

=++++

10 #Wien, 4.11. (RK-KOMMUNAL) Im Wilhelminenspital wurde Donnerstag, die mit einem Kostenaufwand von 83,1 Millionen Schilling umgebaute und neu adaptierte Dermatologische Abteilung (Vorstand Univ.-Prof. Dr. Walter LINDEMAYR) von Gesundheitsminister Dr. Kurt STEYRER und Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER eröffnet. Neben der Renovierung und teilweisen Verkleinerung der Krankenzimmer - die Abteilung verfügt über 95 Betten - wurde auch der OP-Bereich modernisiert und ausgebaut. So können neben Venenoperationen auch operative Eingriffe zur Entfernung von größeren Hautkarzinomen, Hauttransplantationen und elektrochirurgische Eingriffe durchgeführt werden. Darüber hinaus wurde auch der Ambulanzbereich durch verschiedene neue Spezialeinrichtungen wesentlich erweitert.#

Zwtl.: Steigende Ambulanzzahlen

Die Ambulanzfrequenz der Abteilung hat sich in den letzten Jahren - trotz eingeschränkten Betriebes wegen der Umbauarbeiten - wesentlich erhöht. So liegen die Spitzenwerte der Tagesfrequenz gegenwärtig bei über 200 Patienten, der Durchschnittswert beträgt etwa 140 Patienten. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 33.991 Patienten gezählt. 1977 waren es nur 19.878. (Forts.) zi/gg

NNNN

Dermatologie im Wilhelminenspital eröffnet (2)

Utl.: Zunahme der allergischen Erkrankungen

=++++

11 Wien, 4.11. (RK-KOMMUNAL) Nach internationalen Statistiken liegen Hautschäden bei den Berufskrankheiten hinter den durch Lärm verursachten Leiden an zweiter Stelle. Die Zahl der allergischen Krankheiten hat daher in den letzten Jahren zugenommen. Die Ursachen dafür liegen vor allem bei den verschiedensten Faktoren des hochzivilisierten Lebens mit seinem Streß, aber auch der ständigen Zunahme von allergischen Stoffen der Umwelt, wie z.B. Kunststoffen, Wasch- und Pflegemittel. Weitere Allergieformen, wie etwa Asthma, Heufieber, Augenbrennen usw. werden durch den Blütenstaub (Pollen) von Bäumen, Gräsern, Kräutern und Getreide hervorgerufen. Wozu noch Nahrungsmittelallergien (Fleisch, Milch, Ei usw.) sowie Medikamentenallergien in immer stärkerem Maße kommen.

Aufgabe der Allergieambulanz ist es vor allem, durch verschiedene Austestungen und Spezialuntersuchungen die diversen Allergieerkrankungen und deren wirksamste Behandlung festzustellen. Dies geschieht sehr präzise und mit relativ wenig Belastung für den Patienten durch Erfassung allergenspezifischer Antikörper im Blut.

Zwtl.: Psoriasisbehandlung

Bei der Behandlung der Psoriasis (Schuppenflechte) hat sich die Anwendung der Photochemotherapie als überaus erfolgreich erwiesen. Im Rahmen eines eigenen Ambulanzbetriebes erhält der Patient nach Anwendung einer medikamentösen Therapie mittels eines Ganzkörpergerätes genau dosierte Bestrahlungen durch ein Ultraviolett-A-Gerät. Darüber hinaus gibt es aber auch Möglichkeiten der Röntgenoberflächentherapie bei Hautkarzinomen, chronischen Entzündungsprozessen usw. (Forts.) zi/ap

NNNN

Dermatologie im Wilhelminenspital eröffnet (3)

Utl.: Pilzerkrankungen, Geschlechtskrankheiten

=++++

12 Wien, 4.11. (RK-KOMMUNAL) Die Zahl der Geschlechtskrankheiten hat in den letzten 30 Jahren weltweit zugenommen. So wird seitens der Weltgesundheitsorganisation (WHO) die Zunahme an gonorrhöischen Infektionen (Tripper) auf etwa 60 Millionen Neuerkrankungen im Jahr geschätzt. Desgleichen haben in den letzten Jahren die Früh-Syphilisfälle fast überall um nahezu 100 Prozent zugenommen. Betroffen sind davon vor allem sehr häufig Jugendliche. Auch in Österreich ist eine Zunahme von Neuerkrankungen zu verzeichnen. Was Wien betrifft, so wurden im Mai 1981 4.103 neue Fälle von Geschlechtskrankheiten gemeldet (im Jahr 1980 waren es 3.748). Dazu kommen jedoch noch diverse Infektionen und Pilzerkrankungen. So leidet etwa durchschnittlich jede fünfte Frau an einer Trichomonas-Infektion (Scheiden-Katarrh), wobei ein Großteil dieser Krankheiten auch in Schwimmbädern und Saunas übertragen wird. Zur exakten Diagnose und Behandlung sind entsprechende Speziallabors notwendig.

In der nunmehr umgebauten Dermatologischen Abteilung im Wilhelminenspital gibt es auch dafür entsprechende Einrichtungen (Ambulanz und Laboratorien).

Zur Behandlung venöser Beinerkkrankungen - ca. 60 Prozent der Bevölkerung leidet an Krampfadern - steht eine eigene Venenambulanz zur Verfügung.

Zwtl.: Dermatologische Versorgung

Insgesamt stehen in Wien in den städtischen Spitälern 466 dermatologische Betten und zwar 218 im AKH, 79 im Krankenhaus Lainz, 74 in der Rudolfsstiftung und 95 im Wilhelminenspital, zur Verfügung. Dazu kommen noch 20 dermatologische Betten im Heeresspital Stammersdorf. In den anderen Krankenanstalten Wiens werden die stationären Patienten durch Konsiliarärzte versorgt. (Schluß) zi/99

NNNN

Durchschnittlicher Wirkungsgrad der Kläranlage: 95,1 Prozent (1)
Utl.: Ergebnis der siebentägigen Kontrollamtsprüfung

=++++

13 #Wien, 4.11. (RK-KOMMUNAL) Im Gemeinderatsausschuß Vermögensverwaltung, städtische Dienstleistungen, Konsumentenschutz berichtete Stadtrat Josef VELETA über die Ergebnisse zweier Überprüfungen der Hauptkläranlage in Simmering durch das Kontrollamt. Die erste Untersuchung betraf den Wirkungsgrad der Anlage, die zweite beschäftigte sich mit der Klärschlamm Bilanz im September 1982.#

Zur Feststellung des Wirkungsgrades wurde die Hauptkläranlage von zwei Beamten des Kontrollamtes sieben Tage lang - vom 30. September bis 6. Oktober - überprüft. Bei Tag und Nacht wurden in Abständen von je zwei Stunden Proben sowohl aus dem Zu- und Ablauf der Kläranlage als auch aus dem zu den Entsorgungsbetrieben Simmering (EBS) zur Verbrennung gepumpten Dickschlamm entnommen. Von den täglichen 3 mal 12 Proben wurden alle 24 Stunden, jeweils für die Zeit von 7 Uhr früh bis 5 Uhr früh des darauffolgenden Tages je drei Mischproben hergestellt und von den Wasserproben die BSB5-Werte und die CSB-Werte bestimmt. Die BSB5-Werte betreffen den biologischen Sauerstoffbedarf innerhalb von fünf Tagen, die CSB-Werte sind ein Maß für die Gesamtheit aller chemisch oxidierbaren Schmutzstoffe.

#In der Versuchswoche wurde insgesamt Schlamm mit 880 Tonnen Trockensubstanz verbrannt, der mittlere Tageswert betrug 125,8 Tonnen. Im Kontrollamtsbericht heißt es wörtlich: "Zusammenfassend ist festzustellen, daß der Wirkungsgrad der Hauptkläranlage an den sieben Tagen der Probenentnahme durch das Kontrollamt durchschnittlich 95,1 Prozent betrug und damit bedeutend über jenem Wert von 70 Prozent lag, der in der wasserrechtlichen Genehmigung für die bestehende Teilkklärung vorgeschrieben ist."# (Forts.) we/gg

NNNN

Durchschnittlicher Wirkungsgrad der Kläranlage: 95,1 Prozent (2)
Utl.: Ergebnis der siebentägigen Kontrollamtsprüfung

=++++

14 Wien, 4.11. (RK-KOMMUNAL) Die Überprüfung der Klärschlamm Bilanz im September erfolgte auf grund eines von der FPÖ-Fraktion eingebrachten und vom Gemeinderat in der Sitzung am 23. September 1982 angenommenen Beschlußantrages.

Der Bericht des Kontrollamtes beziffert die Gesamtmenge des im September 1982 angefallenen Schlammes mit rund 73.200 Kubikmeter. Nach den bei der MA 30 (Kanalisation) aufliegenden Messergebnissen wurden 73.035 Kubikmeter Klärschlamm mit durchschnittlich 95,21 Prozent Wassergehalt bzw. 4,79 Prozent Feststoffgehalt von der Hauptkläranlage in die EBS gepumpt. Diese Werte liegen im Rahmen des zwischen der Stadt Wien mit der EBS geschlossenen Schlammvertrages vom 24. November 1976. Laut dieser Vereinbarung soll die Menge des in der Hauptkläranlage anfallenden und von der EBS zu beseitigenden Frischschlammes durchschnittlich 2.900 Kubikmeter je Tag (maximal 3.800, minimal 2.300 Kubikmeter je Tag) mit einem durchschnittlichen Trockensubstanzgehalt von 5,5 Prozent (maximal 7 Prozent, minimal 4 Prozent) betragen.

In den Wirbelschichtöfen der EBS wurden rund 73.000 Kubikmeter Schlamm nach der technisch notwendigen Entwässerung zur Gänze verbrannt. Wegen des Nichtfunktionierens der Mahltrockner ist nicht immer die Verbrennung der gesamten aus dem Abwasser auszuscheidenden Schlammmenge möglich. Laut den Computerausdrucken wurde im September an fünf Tagen, nämlich am 1., 3., 4., 7. und 9. September auf eine Zeitdauer von zusammen 5 Stunden, ein Gemisch von nur mechanisch gereinigtem Abwasser, teilbiologisch gereinigtem Abwasser und Sekundärschlamm in den Donaukanal abgelassen. (Forts.) we/ap

NNNN

Durchschnittlicher Wirkungsgrad der Kläranlage: 95,1 Prozent (3)

Utl.: Ergebnis der siebentägigen Kontrollamtsprüfung

=++++

15 Wien, 4.11. (RK-KOMMUNAL) Die so in den Donaukanal abgeleitete Feststoff-Fracht, umgelegt auf Klärschlamm, betrug rund 220 Kubikmeter - eine verschwindend geringe Menge, verglichen mit 73.000 Kubikmeter verbranntem Schlamm.

Hinsichtlich der nichtfunktionierenden Mahltrockner läßt die EBS, wie Stadtrat Veleta mitteilte, eine gerichtliche Feststellung des Standes durchführen, als notwendige Voraussetzung für die Einbringung einer gerichtlichen Klage. Sollte die Erzeugerfirma der Mahltrockner die unbrauchbaren Geräte nicht abtragen, wird die EBS deren Entfernung vornehmen. (Schluß) we/gg

NNNN

Naturschutztag: Landwirtschaft in Wien sichern

=++++

17 Wien, 4.11. (RK-LOKAL) Die wichtige Rolle der Landwirtschaft in Wien ist das Thema des diesjährigen Naturschutztages, der morgen Freitag im Rathaus stattfindet. Univ.-Prof. Dr. LÖTSCH, einer der Referenten der Veranstaltung, wies heute Donnerstag bei einer Pressekonferenz auf die Bedeutung des biologischen Landbaus hin und kritisierte die "Feldzüge", die behördliche Untersuchungsstellen gegen Biobauern führten. Wie Lötsch betonte, lägen die Rückstände die mitunter in Bio-Nahrung gefunden werden, unter den Werten, die nach dem Lebensmittelgesetz zu verfolgen wären. Auch stammten diese Spuren nicht vom "Spritzen", sondern aus der allgemeinen Toxizität.

Vor einer Verringerung der Landwirtschaftsflächen in Wien warnte Dipl.-Ing. QUENDLER vom österreichischen Institut für Raumplanung. Er wies darauf hin, daß zwar die Hälfte Wiens Land- und Forstwirtschaftsflächen sind, durch Bebauung und Siedlungsdruck jedoch zwischen 1961 und 1971 jährlich 150 Hektar landwirtschaftlich genutzter Boden verlorenging. Auch die Veflustziffern für das vergangene Jahrzehnt dürften ähnlich sein. Flurverfassungsgesetz und Grundverkehrsgesetz, Schutz gegen Zersiedelung alter dörflicher Siedlungskerne und gegen das "Ausräumen" der Landschaft, das heißt gegen die Beseitigung von Feldgehölzen, sind mögliche Gegenmaßnahmen. (Schluß) hs/gg

NNNN